

position und den Sachsenkriegen der Salier müssen im Wesentlichen immer noch die grundlegenden Beiträge in den 1992 erschienenen Bänden „Die Salier und das Reich“ und die Arbeit von Lutz Fenske als Forschungsstand betrachtet werden⁸, sieht man von einzelnen Spezialuntersuchungen über die Bischöfe oder zur Patrozinienforschung ab⁹. Die Rolle hochadliger Frauen innerhalb der komplizierten politischen Verflechtungen von der zweiten Hälfte des 11. bis zur Mitte des 12. Jahrhunderts wird in diesen Untersuchungen traditionellerweise weniger beachtet. Eilika selbst nimmt in der landesgeschichtlichen Forschung zu den frühen Askaniern durchaus den ihr zukommenden Platz als Mutter Albrechts des Bären ein¹⁰, und auch ihr Wirken als Vögtin von Goseck wurde im Kontext der Arbeiten zur Klostervogtei bereits gewürdigt¹¹.

8) Wolfgang GIESE, Reichsstrukturprobleme unter den Saliern – der Adel in Ostsachsen, in: *Die Salier und das Reich* 1 (wie Anm. 3) S. 273–308; ALTHOFF, Billunger (wie Anm. 3); FENSKE, Adelsopposition (wie Anm. 5). Einen eher populärwissenschaftlichen, aber auf der Grundlage der Quellen und der älteren Literatur erarbeiteten Überblick bietet Hartmut LAUENROTH, *Die Sachsenkriege unter Heinrich IV. und Heinrich V.* (2010). Neuere Aspekte vor allem mit Blick auf die Rolle Herzog Magnus’ innerhalb der Opposition bei Florian HARTMANN, *Die späten Billunger, ihre sächsische Herzogsgewalt und ihr Erbe*, in: *Das Jahr 1112. Ida von Elsdorf und ihre Zeitgenossen*, hg. von Wolfgang Dörfler / Luise Knoop / Bernd Ulrich Hucker (Rotenburger Schriften 92, 2012) S. 135–157, hier S. 140–157; zu den Billungern neu der Sammelband *Die Billunger. Die sächsische Herzogsfamilie im Blick aktueller Forschung*, hg. von Carolin TRIEBLER / Florian HARTMANN / Rainer-Maria WEISS (Veröffentlichungen des Archäologischen Museums Hamburg und Stadtmuseums Harburg 118, 2023). Die Parteibildung der „Gregorianer“ in Sachsen wird kritisch hinterfragt und letztlich zugunsten vorrangig politischer Ziele des sächsischen Adels negiert von Ernst SCHUBERT, *Geschichte Niedersachsens vom 9. bis zum ausgehenden 15. Jahrhundert*, in: *Geschichte Niedersachsens* 2,1: Politik, Verfassung, Wirtschaft vom 9. bis zum ausgehenden 15. Jahrhundert, hg. von dems. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 36, 1997) S. 1–904, hier S. 311–315.

9) Michael KLEINEN, *Bischof und Reform. Burchard II. von Halberstadt (1059–1088) und die Klosterreformen* (Historische Studien 484, 2004); Jörg BÖLLING, *Zwischen Regnum und Sacerdotium. Historiographie, Hagiographie und Liturgie der Petrus-Patrozinien im Sachsen der Salierzeit (1024–1125)* (MA-Forschungen 52, 2017).

10) Neben den älteren Arbeiten vgl. vor allem Lutz PARTENHEIMER, *Albrecht der Bär. Gründer der Mark Brandenburg und des Fürstentums Anhalt* (2016).

11) Jonathan R. LYON, *Advocata, Advocatrix, Advocatissa. Frauen als Vögtinnen im Hochmittelalter*, in: *Kirchenvogtei und adlige Herrschaftsbildung im europäischen Mittelalter*, hg. von Kurt Andermann / Enno Bünz (VuF 86, 2019) S. 143–168, hier S. 159–166.